



Kolping

verantwortlich leben
solidarisch handeln

Kolping engagiert!

Rana Plaza
Jahrestag
24.04.2020

Initiative Lieferkettengesetz – Unterschreibt die Petition!

Am Morgen des 24. April 2013 stürzte in einem Vorort von Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, der achtstöckige Fabrikkomplex Rana Plaza ein und begrub tausende Menschen unter sich. Mehr als 5.000 Arbeiterinnen und Arbeiter befanden sich in den zahlreichen Textilwerkstätten, die in dem Gebäude neben Geschäften und einer Bank untergebracht waren. 1.136 von ihnen starben in Folge des verheerenden Unfalls, über 2.000 wurden verletzt. Schon am Tag vor dem Unglück wurden Risse in dem Gebäude entdeckt, viele Menschen wurden jedoch gezwungen, ihre Arbeit fortzusetzen. Sie hatten hauptsächlich Kleidung für den Export



SCHAFFT RECHT & GERECH- TIGKEIT!

JEREMIA 22,3A

KIRCHLICHES
ENGAGEMENT ZUR
INITIATIVE
LIEFERKETTENGESETZ.DE

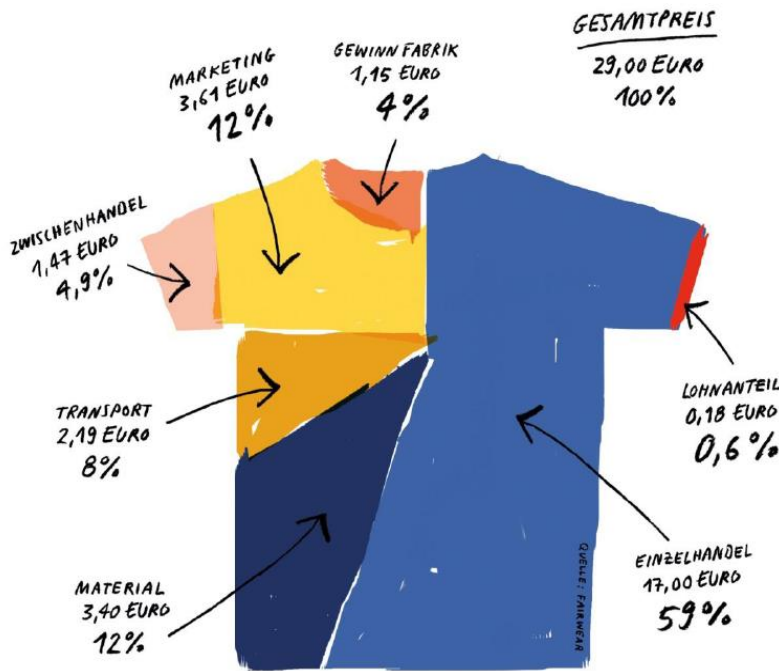
produziert, unter anderem für europäische Modefirmen wie Primark, Benetton, Mango, C&A und auch deutsche Unternehmen wie KiK oder Adler beziehungsweise deren Zulieferer.

Es verloren nicht nur viele Menschen ihr Leben; tausende Familien standen plötzlich vor dem wirtschaftlichen Abgrund, da die verunglückten Näherinnen oft Alleinverdienerinnen waren. Absicherungen, wie etwa Versicherungen gegen die Folgen von Arbeitsunfällen, existierten zu diesem Zeitpunkt in Bangladesch nicht.

Rana Plaza wurde zum Synonym für alles, was in der Bekleidungsindustrie nicht stimmte: Gier, Hungerlöhne, die

Ausgliederung von Produktion und Problemen und immer schnellere Zyklen der Mode, die im Endeffekt alle fertigmachten.

„Jede Person, die arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihr und ihrer Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.“ So steht es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Müssen Unternehmen über ein Lieferkettengesetz, wie es die gleichnamige Initiative fordert, Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte ergreifen, so heißt dies auch, dass Löhne und Einkommen in den Lieferketten zum Leben reichen müssen. Existenzsichernde Löhne und Einkommen sind auch Voraussetzung für die Achtung weiterer Menschenrechte.



Die Grafik links zeigt die Preisanalyse eines T-Shirts. Dabei ist es wichtig, dass klar wird, dass die Initiative auf keinen Fall den Einzelhandel gegen die Produzenten ausspielen will! Der Knackpunkt ist hier der „Markenkonzern“, der viel Geld für Werbung investiert.

Die Grafik links zeigt die Preisanalyse eines T-Shirts. Dabei ist es wichtig, dass klar wird, dass die Initiative auf keinen Fall den Einzelhandel gegen die Produzenten ausspielen will! Der Knackpunkt ist hier der „Markenkonzern“, der viel Geld für Werbung investiert.

Was kostet mein T-Shirt?

Illustrationen: Monja Gentschow; Recherche: Simone Seisl, Zur Verfügung gestellt von FemNet

Das **Kolpingwerk Deutschland und der Diözesanverband Mainz unterstützen die Initiative Lieferkettengesetz** und rufen alle auf die Petition online zu unterschreiben: www.lieferkettengesetz.de

CHRISTLICHES GEBET MIT DER SCHÖPFUNG

Gebet aus der Enzyklika Laudato si, Papst Franziskus 2015

Gott der Liebe,
 zeige uns unseren Platz in dieser Welt
 als Werkzeuge deiner Liebe zu allen Wesen dieser Erde,
 denn keines von ihnen wird von dir vergessen.
 Erleuchte, die Macht und Reichtum besitzen,
 damit sie sich hüten vor der Sünde der Gleichgültigkeit,
 das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern
 und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen.
 Die Armen und die Erde flehen,
 Herr, ergreife uns mit deiner Macht
 und deinem Licht, um alles Leben zu schützen,
 um eine bessere Zukunft vorzubereiten,
 damit dein Reich komme, das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens,
 der Liebe und der Schönheit. Gelobt seist du. Amen.